

Von deutscher Geschichte und Demokratie

Jugendliche aus Celler Stadtteilprojekten von Bildungsreise nach Berlin begeistert

Für viele von ihnen war es die erste Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte und dem Verständnis von Demokratie. 15 Jugendliche aus Celler Stadtteilprojekten haben eine Bildungsreise nach Berlin unternommen und waren begeistert.

CELLE. Nach Berlin führte die Jugendbildungsreise für 15 Jugendliche aus den Stadtteilprojekten Alte Molkerei, der Windmühle (beide Stiftung Linnerhaus) und des Stadtteiltreffs OKiJ aus Altencelle. Dort verschafften sie sich einen Eindruck aller Facetten der Bundeshauptstadt.

Die Sozialpädagogen Oliver Görke, Martin Crönert und Deniz Karabulut haben im Vorfeld gemeinsam den Aufenthalt geplant und ein abwechslungsreiches Programm für die Jugendlichen erstellt. Die Besichtigung des Bundestages stand am Anreisetag als erstes auf dem Programm und wurde mit einem aufschlussreichen Vortrag auf der Zuschauertribüne des Sitzungssaales und der Begehung der Kuppel abgerundet. Die Begehung wurde durch das Büro von Kirsten Lüthmann, Bundestagsabgeordnete für die SPD, organisiert. Abends wurden die Berli-



Bei der Jugendbildungsreise nach Berlin erfuhren 15 Jugendliche aus Celle, wie dort Politik gemacht wird. Auf dem Programm stand unter anderem eine Besichtigung des Bundestages.

ner Unterwelten besucht, eine Bunkeranlage aus dem Zweiten Weltkrieg, in dem die Teilnehmer ein Gefühl dafür bekommen, wie unangenehm es damals gewesen sein muss, wenn Hunderte dort eingezwängt waren, nachdem der Fliegeralarm ausgelöst wurde. Dort ausgestellte Fundstücke aus der damaligen Zeit sorgten für

starkes Interesse und Nachfragen bei den Jugendlichen.

Am zweiten Tag wurden am Vormittag zahlreiche Sehenswürdigkeiten in Berlin erkundet, der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Am Abreisetag wurde das historische Olympiastadion besucht, um sich mit den Olympischen Spielen von 1936 zu befassen.

Der Filmpark Babelsberg war der letzte Programmpunkt dieser Jugendbildungsreise und die 15 Jugendlichen fuhren mit ganz vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen zurück nach Celle. Für die meisten war es der erste Besuch in der Bundeshauptstadt überhaupt und durch die Auseinandersetzung mit der deutschen

Geschichte und der Entwicklung der Demokratie konnten sie ihren Bildungsstand erweitern.

Die Organisatoren zeigten sich beeindruckt, welche Begeisterung die Bildungsreise bei den Jugendlichen auslöste, und freuen sich schon auf die Reise im nächsten Jahr. „Es fahren jedes Jahr neue Teil-

nehmer mit und dieses Jahr gab es im Vorfeld so viele Anfragen, dass darüber nachgedacht wird, die Anzahl der mitfahrenden Personen zu erhöhen“, sagt Sozialpädagoge Oliver Görke.

Ein besonderer Dank ging an das Jugendamt der Stadt Celle, das diese Reise jedes Jahr bezuschusst. (cz)